

**Die Reaktionen und die Ziele des Heiligen Geistes für die Gemeindeleitung und die Gemeinde**

## **1. Die Gemeindeleitung**

**1.1** Grundvoraussetzung besteht in der Einheit unter den Jüngern und Aposteln, heute bei allen Verantwortungsträgern durch die Einmütigkeit im Heiligen Geist (Geist Jesu Christi) (Apg. 2,2)

**1.2** (Vers 3): „Zungen wie von Feuer, ist ein NT-Ausdruck für Reinigung der Zunge. (Feuertaufe. Jak. 3,6; 4,5) In dieser Form erstmalig und einmalig für die Apostel.

**1.3** Vers 14 ff.: Die Vollmacht zur Verkündigung. Der Fokus jeder Verkündigung liegt in der Basis von Jesu Kreuz und Auferstehung.

## **2. Die Gemeindeglieder**

**2.1 Vers 37:** Die Verkündigung muss durch den Kopf, gezielt ins Herz gehen.

Warum? Weil damals wie heute die Gläubigen geteilte Herzen haben. (Jak. 4,7.)

Die Ergebnisse des geteilten Herzens sind:

Es ist und war bei vielen Gläubigen keine Herzensbeugung vor Gott in Jesus vorhanden, weil von ihnen von Gott erwartet wird, dass Jesus, als zweite Person der Einen Gottheit Jahwe, sich vor ihren Wünschen beugen sollte. Es ist kaum Widerstand bei ihnen gegen die Sünde im Fleisch und der Welt vorhanden. Der Wächter über die Sünde jedoch ist Luzifer, als der TOD, der im Gläubigen durch die Verweigerung der Herzensbeugung immer stärker wird.

Dadurch ist kaum Suchen nach authentischer Wahrheit vorhanden. So heißt der HI. Geist doch Geist der Wahrheit. Ein Ergebnis besteht dann in der mangelnden Nähe zu Jesus. Die Reinigung durch die Feuertaufe geschieht sodann nicht. Soll so das geteilte Herz bis zum Lebensende bestehen bleiben?

**2.2: Die Annahme biblischer Verkündigung in der Kraft des Heiligen Geistes setzt die Frage voraus: „Was sollen wir tun?“**

Die Antwort ist: Kehrt um, was bedeutet, dass Jesus nun auch das Neue Leben, den Geist mit Seele und Leib regieren soll. Wenn der Gläubige das tendenziell tut, dann soll er sich taufen lassen, als Versprechen und Zeugnis, dass der Geist Jesus nach der Neugeburt, die Gedanken, Gefühle, das Gewissen und die Taten leiten soll, um darüber zu herrschen. Das ist die Bedeutung der Taufe: Untertauchen als Zeichen, dass das alte fleischliche Leben in den Tod gegeben wurde. Das Auftauchen, als Zeichen des Neuen Lebens in Jesus Christus und seiner göttlichen Herrschaft durch den Heiligen Geist. Dazu braucht der Gläubige Gnade – und bekommt sie auch: Die Gabe des Heiligen Geistes. (Apg. 2)

## **3. Wozu brauchen wir die Mitwirkung des Heiligen Geistes? Als Antwort:**

Wir brauchen den Heiligen Geist als göttlichen Verstärker, der uns zur Hilfe kommt, das geteilte und gespaltene Herz zu verändern, um es zur Einheit mit dem Erlöser Jesus zu bringen. Das ist ebenso die wesentliche Voraussetzung, um in Einheit mit anderen Gläubigen zu kommen. Aus dieser Einheit kann dann die gemeinsame Einheit mit dem Heiligen Geist sich entwickeln, um gemeinsam geistlich zu handeln.

Die Schritte, um dahin zu gelangen, sind: (Apg. 2,42)

Gottes Wort als Basis für alle Gedanken, Emotionen, Handlungen zu gebrauchen, um ebenso ein geschärftes Gewissen zu erhalten, um geistliche Erkenntnisse zu bekommen, die ins Leben umgesetzt werden müssen. Angenommenes Wort Gottes schafft:

- Gemeinschaft mit den Gläubigen.
- Abendmahlfeier, mit Glauben gefüllt.
- Gemeinschaftliche Gebete.

Diese Einmütigkeit ist ebenso eine Voraussetzung für die Berufung zum Dienst.

In dieser Gesinnung kann in einem Geist gekämpft werden für den Glauben zur Liebe untereinander, um zu lernen, gemäß dieser Berufung auch zu leben und auch mancherlei Schwächen in Demut zu ertragen, um durch Frieden die Einheit zu bewahren. (Röm. 15,5-7; Phil. 1,27-28; 2,1-2; Eph. 4,1-4)

Kinder des Glaubens sind Kinder eines Geistes und einer Gesinnung. (1. Kor. 12.13)

„Wir sind alle durch einen Geist in einem Leib hinein getauft worden. Ob wir Juden oder Griechen sind, Knechte oder Freie. Wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.“

#### **4. Die Reinigung**

So steht am Anfang die Reinigung an Geist, Seele und Leib für jedes Gemeindeglied und vor jedem Dienst.

So heißt es nach Jak. 3,6:

„Die Zunge befleckt den ganzen Leib und steckt das Leben in Brand. Sie spaltet das Herz“

Sie vergrößert die innere Spaltung und verhindert die Einheit mit geistlichen Geschwistern. Die gereinigte Zunge und ein gereinigtes, einmütiges Herz, schafft Einheit im Geiste Jesu. Der Geist Jesu kann so mächtig in der Gemeinde wirken in dem Maße, wie das Reinigungsfeuer wirkt.

Nach Röm. 12,11 heißt das:

„Seid eifrig und brennend im Geist“

#### **5. Der Dienst**

Der Dienst in der Gemeinde ist ohne die Erlösung des Menschen nicht Gott gewollt. Die Erlösung kommt durch den Heiligen Geist. Das ist die Geisttaufe.

Der Geisttaufe folgt die Feuertaufe. Der Heilige Geist reinigt das böse, gespaltene Herz und die Zunge. Der Geist Jesu schafft nun die Einmütigkeit in der Gemeinde und die Voraussetzung für den Dienst, allein zur Ehre Jesu.

So entsteht echter Glaube durch die Annahme und den ständigen Umgang mit dem Wort Gottes, der Leitung und Erziehung durch den Heiligen Geist.

Angefangen hat dies durch Jesus Erlösungswerk in Kreuz und Auferstehung und der Sendung des Heiligen Geistes zu Pfingsten.

Lassen wir uns als wahre Kinder Gottes vom Heiligen Geist leiten, dem Geist Jesu Christi, damit auch unsere Gemeinde zur Festung von Wahrheit in Liebe werde.

Amen